



1952 - 1992  
Neuapostolische Kirche  
Aachen,  
Eifelstraße 30

**"Herr, wie sind deine Werke so groß!"**

(Psalm 92,6)

Das 40jährige Jubiläum des Kirchengebäudes in der Eifelstraße soll Anlaß sein, einen dankbaren Rückblick auf die Entwicklung des Werkes Gottes in der Stadt Aachen zu halten.

Bereits im Jahre 1904 zog die erste neuapostolische Familie nach Aachen und seit 1906 finden regelmäßig Gottesdienste statt. Die kleine Schar der Gotteskinder wurde von Priester Quick betreut, der auf Wunsch des Bezirksältesten Dach seinen Wohnsitz von Gerresheim nach Aachen verlegte.

Der Beginn war sehr bescheiden. Zunächst dienten der jungen Gemeinde verschiedene Wohnungen und gemietete Räume als Versammlungsstätten. Jedoch erfolgte aus diesen unscheinbaren Anfängen eine stete und unaufhaltsame Entwicklung. Die beiden Weltkriege und wirtschaftliche Krisen behinderten die Arbeit im Werke Gottes erheblich; priesterliche Ämter wurden zum Kriegs-

dienst eingezogen, viele Geschwister wurden evakuiert oder verließen die Region aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten.

Am 21. Dezember 1952 konnte dann aber endlich der erste eigene Kirchenbau für das Stadtgebiet in der Eifelstraße bezogen werden, der in einem feierlichen Gottesdienst seiner Bestimmung übergeben wurde.

Dabei blieb die Entwicklung jedoch nicht stehen, denn Segen bedeutet Vermehrung und Leben zeigt sich in Wachstum und Fortschritt. 1971 wurde die Kirche in Aachen-Eilendorf eingeweiht und 1976 von Aachen aus eine Gemeinde in Venwegen gegründet, die dann 1984 in Aachen-Walheim einen Kirchenneubau beziehen konnte. 1982 wurden in den Stadtteilen Aachen-Brand und Aachen-Laurensberg Gemeinden gegründet, ein Jahr später auch in Aachen-West. Seit 1986 wird die Missionsstation Monschau-Kalterherberg von

Aachen aus betreut. 1989 entstand - durch Teilung von Aachen-Brand - die Gemeinde Roetgen, sozusagen als erste 'Enkelgemeinde' Aachens.

Heute zählen 424 Geschwister zur Gemeinde Aachen, die Gesamtzahl (mit den 6 selbständigen Gemeinden) beträgt 829; insgesamt sind 63 Amtsträger im Stadtgebiet tätig.

Eine solche Entwicklung konnte sich nur durch eine große Opferbereitschaft von Brüdern und Schwestern vollziehen, auf die der himmlische Vater seinen reichen Segen legte. Dabei war sicher von besonderer Bedeutung, daß die Gemeinde über viele Jahrzehnte durch das Hirtenamt betreut wurde. 'Ein Hirte lebt in Treue und Fürsorge für die Menschen, die ihm anvertraut sind.' In diesem Sinn gingen der Gemeinde drei Hirten als leuchtende und prägende Vorbilder voran.

Am 19. März 1923 empfing Priester Josef Quick

durch Stammapostel Niehaus das Hirtenamt. Er diente mit dieser Amtsgabe bis zu seinem Ruhestand am 16. Dezember 1945. Am selben Tag wurde seinem Nachfolger Hirte Rudolf Dunkmann mit dem neuen Amtsauftrag auch die Leitung der Gemeinde übertragen. Er verstarb während eines Kuraufenthaltes unerwartet am 1. Dezember 1965. Nun folgten einige 'hirtenlose' Jahre, in denen die Gemeinde allerdings aufs liebevollste von Bezirksevangelist Schwan betreut wurde. Seit dem 19. Dezember 1971 dient Hirte Rudolf Bücken der Gemeinde als Vorsteher.

Anläßlich des Jubiläumstages und Festgottesdienstes am 20. Dezember 1992 geht der Blick aber nicht nur dankbar zurück, sondern auch erwartungsvoll und freudig in die Zukunft in dem Bewußtsein:

Unser Herr kommt bald!



Besondere Festtage in der Gemeinde Aachen:

- 10. April 1905 Stammapostel Niehaus
- 31. Mai 1953 Stammapostel Bischof
  - 6. Februar 1955 Bezirksapostel Streckeisen
- 13. März 1955 Bezirksapostel Schmidt
  - 8. Februar 1961 Stammapostel Schmidt
  - 6. Mai 1962 Stammapostel Schmidt
- 21. Oktober 1964 Stammapostel Schmidt
- 19. Juni 1974 Bezirksapostel Gerke, Pusch  
und Apostel De Lisen
  - 3. Juli 1977 Bezirksapostel Schiwy hält den  
Entschlafenengottesdienst
  - 9. November 1980 Bezirksapostel Engelauf
  - 2. Juli 1989 Bezirksapostel Engelauf hält den  
Entschlafenengottesdienst
- 24. März 1991 überraschender Besuch des Stamm-  
apostels Fehr (Konfirmationsgottesdienst)